

## Herbsttour 2024 des SmelenClubs vom 04. bis 07. Oktober

Tag 1. Starteiland Sneek.

Die Reise beginnt am Starteiland in Sneek. Wir werden zwischen 16.30 und 17.00 Uhr zum Palaver und Steggetränk erwartet und alle Boote sind wie immer rechtzeitig da.

In diesem Herbst haben sich 10 Boote für diese Fahrt angemeldet. Aufgrund persönlicher Umstände und Pech mit dem Wohnmobil mussten leider 2 Mitglieder absagen. Meindert, Eggie, Albrecht und Betty sind die Organisatoren dieser Fahrt.



Die Smelne-Schiffe versammeln sich auf dem Starteiland im Sneeker-Meer



*Der Abend neigt sich dem Ende am Sneeker-Meer*



*Morgendämmerung auf dem Starteiland*

Nachdem wir uns ausgiebig begrüßt haben, begeben wir uns in den Wintergarten des Restaurants. Es ist schönes „Smelnewetter“, aber immer noch etwas kühl, um wirklich draußen zu sitzen.

Jeder hat seine eigenen Getränke mitgebracht und Eggie und Betty haben leckere Snacks vorbereitet. Ein paar andere Teilnehmer haben zusätzlich etwas vorbereitet, sodass wir an diesem Abend wenigstens nicht verhungern mussten.

Johan Michorius (unser Vorsitzender) begrüßte alle und vor allem drei neue Gesichter, die zum ersten Mal an einer Besichtigung der Smelne-Schiffe teilnahmen. Er hofft, dass es wieder eine schöne Fahrt wird und zumindest der Start in dieses Wochenende ist schon mal gelungen.

Als es dunkel wird, werden die Kerzen angezündet und im Laufe des Abends werden die Geschichten immer stimmungsvoller und es wird viel gelacht.

## 2.Tag Vom Starteiland nach Sloten

Ein fantastischer Sonnenaufgang. Es ist kalt und es hat in einigen Orten in den Niederlanden bereits Frost gegeben. Dies hindert die Männer und einige Frauen nicht daran, das Boot für die Fahrt vorzubereiten. Es wird viel geputzt, aber nach der Reinigung ist das Boot immer noch nass. Dann fahren wir doch mal ...

Wir starten um 9:30. Wir haben eine lange Reise vor uns. Es ist toll, durch das wunderschöne Friesland zu fahren.



Die Smelne-Schiffe auf dem Weg nach Sloten



Es sind auch noch weitere Schiffe unterwegs. Das macht Sinn, denn das Wetter ist ruhig und sonnig.

Wer vorn fährt, kann eine Reihe wunderschöner Smelne-Schiffe sehen, die Meindert`s und Eggies Boot treu folgen. Ganz hinten auf Albrecht`s und Betty`s Boot beobachten sie, ob alle dabei sind und später am Tag tatsächlich in Sloten anlegen werden.

In Sloten fahren wir mit allen Schiffen gleichzeitig durch die Brücke. Das Brückengeld wird von Eggie bezahlt. Gut organisiert, und nach der Brücke gibt es viel Platz zum Anlegen.

Auch dafür hat die Organisation gesorgt. Einige Schiffe liegen in der Sonne und einige Schiffe liegen im Schatten unter den Bäumen. Das bedeutet einen Unterschied von 10 Grad. Im Schatten ist es kalt und in der Sonne kann man den Pullover ausziehen.

Am Nachmittag steht ein Besuch der Mühle „De Kaag“ auf dem Programm. Eine nette Dame, die aus Amsterdam nach Sloten gezogen ist, erzählt die Geschichte, und jeder, der möchte oder kann, geht hinauf, um vom Mühlenportal aus einen schönen Blick auf Sloten zu genießen.



*Besuch der Mühle "De Kaag".*



*Vorstellung der Mühle  
durch die Mitarbeiterin  
auf der Empore der  
Mühle*



*Genau wie Kleinkinder, die  
hochklettern und alles  
ausprobieren, aber nein. Er  
macht es nicht mehr.*

Wieder unten angekommen, spazieren einige Teilnehmer durch die Stadt. Man würde es nicht sagen, aber Sloten hat Stadtrechte und darf sich Stadt nennen.



*Gruppenfoto der Mühlenbesucher "De Kaag"*

Für den Abend ist ein Buffet im Restaurant "De Zeven Wouden" reserviert. Die Mahlzeiten sind ausgezeichnet und die Mitarbeiter sind äußerst freundlich. Die Besitzer der Restaurants sind mit dem Buffet zufrieden und Sie können das Essen genießen, die Tipps im Restaurant, damit Sie es genießen können. Du bist dran. Nicht jeder hatte die Geschichte des Eigentümers gehört und so waren einige Leute an der Reihe. Zum Glück war mehr als genug da, so dass es niemandem mangelte.



*Bei der Arbeit*  
Wir haben in Sloten ausgezeichnet gegessen



*Restaurant de "Zeven Wouden".*

### 3. Tag. von Sloten nach Woudsend.

Wir starten um es nur eine kurze Fahrt, aber das Wetter muss man doch genießen. In Woudsend ist der Steg an der Wasserseite im Yachthafen "De Rakken" für uns reserviert. Für uns ist ein Flatterband rot/weiss gespannt. Aber als wir ankommen, liegt dort noch ein Schiff, welches dann bei dem Anblick unserer Schiffe schnell die Leinen los macht. Wir liegen teilweise im Päckchen, aber alles passt gut.



*Ankunft in Woudsend.*

*Am Ende des Vormittags kommen zwei weitere Ex-Mitglieder zu Besuch. Sie haben ein anderes Schiff gekauft (keine Smelne) und nehmen daher an dieser Reise nicht teil. Sie geben an, dass diese Touren immer sehr angenehm waren. (Vielleicht heimlich ein bisschen Heimweh?)*



*Lustiges Beisammensein auf der Bank am Hafen.*



*Blue Horizon ist nicht mehr dabei, aber die angesagte Farbe ist: blau; blau; blau*

Gegen Mittag nimmt eine große Gruppe an der "Elf Stegentocht" Nicht so schwierig wie die "Elfstedentocht" auf Schlittschuhen, aber dennoch eine nette Initiative der Einwohner aus Woudsend, um den Touristen das Dorf und einen Teil seiner Geschichte näher zu bringen.



*ElfStegentocht?*



*Schnell mal drüber nachdenken*



*auf zum Ziel*



Es sieht so aus, als ob die Männer die Schuhe bereits ausgezogen hätten. Der Nikolaus muss Akes Schuhe bereits genommen haben. Er geht auf Socken nach Hause.



*Im Päckchen in Woudsend.*

Abends gehen wir ins "het Ponkje". Eine historische Kirche wurde entweiht und zu einem schönen Restaurant umfunktioniert. Das Abendessen war herrlich.

*Restaurant "It Ponkje"*



*Smelnefreunde fürs Leben.*

Schön zu sehen, dass die Tischaufteilung (keine Reservierung) jeden Abend anders ist, sodass jeder jeden Abend auch andere spannende Geschichten erfahren kann.

#### 4.Tag Wir fahren nach Heeg

Abfahrt um 10:30

Auch heute eine sehr kurze Fahrt, aber auf der Heegermeer weht eine Steife Briese, sodass es immer noch etwas turbulent wird. Es ist etwas kalt, aber windgeschützt und in der Sonne können wir trotzdem schön draußen sitzen. An diesem Nachmittag kann jeder seinen eigenen Weg gehen. Das heißt, die Männer suchen sich eine Zeit lang gegenseitig. Aber nicht zu lange, denn um 17.30 Uhr machen wir uns auf den Weg zum Abschiedsessen im Restaurant „D' Ald Wal"



Auch hier wurden wir wieder mit einem köstlichen Abendessen verwöhnt. Am Ende des Abends ergreift noch Johan Michorius das Wort. Er bedankt sich bei der Organisation und sagt, dass wir auf eine (wieder) schöne Reise zurückblicken können. Er hat ein Geschenk für die Organisatoren und natürlich wird ihnen für die perfekte Organisation herzlich gedankt. Alles verlief reibungslos und völlig ohne Probleme

Vielen Dank vom Vorsitzenden, der auf eine sehr erfolgreiche Frühjahrsreise 2024 zurückblickt.



## 5.Tag Zeit, um Abschied zu nehmen.

Um 8:30 verabschieden sich die ersten Schiffe, um pünktlich andere Termin einhalten zu können. Die anderen Schiffe folgen später und alle machen sich nun auf den Weg ins Winterlager. Ein schöner Abschluss der Saison.



*Ende der Herbsttour 2024.*



*Abschied von allen in Heeg.*